

Dr. Marian Hospely, langjähriger Leitender Oberarzt am Klinikum, eröffnet seine eigene Praxis

Ein Neurologe mit viel Herz

Von Moritz Winde

HERFORD (HK). Herford hat einen neuen niedergelassenen Neurologen: Seit April praktiziert Dr. Marian Hospely in frisch renovierten Räumen über der Apotheke an der Rennstraße. Zuvor war er jahrelang Leitender Oberarzt am Klinikum.

Mit dem Schritt in die Selbstständigkeit erfüllt der 41-Jährige nicht nur sich einen Traum, sondern auch Ehefrau Jessica und Sohn Ilja. So spannend und lehrreich der Klinikalltag ist, er ist auch verdammt arbeitsintensiv, nicht gerade familienfreundlich. Wenn der Filius mal wieder mit großen Augen und bangem Blick gefragt habe „Hast du wieder Hintergrunddienst?“, musste der Papa den Achtjährigen häufig enttäuschen.

Mit der Praxis schlägt er zwei Fliegen mit einer Klappe: Dr. Marian Hospely hat nicht nur mehr Zeit für seine Liebsten (und sich selbst), sondern kann seiner beruflichen Leidenschaft

weiter nachgehen – und das als sein eigener Chef. Auch die Herforder können sich freuen: Denn der jahrelang freie Kassensitz ist wieder besetzt, die Versorgungslücke gefüllt. Da der Mediziner aber keinen festen Patientenstamm übernehmen

kann, heißt dies, er muss sich erst einmal bekannter machen. Das will er nicht nur mit Mund-zu-Mund-Propaganda, sondern auch über die sozialen Netzwerke im Internet. Über zu wenig Arbeit dürfte sich das vierköpfige Team von „Neuro

OWL“ – so lautet der Name der Praxis – aber nicht beschweren angesichts des Ärztemangels. In der Rennstraße 15 werden seit drei Wochen die Krankheiten des Nervensystems erkannt und behandelt – dazu gehören Schlaganfall, Parkinson,

chronische Migräne, Hirnhautentzündung, Epilepsie oder Multiple Sklerose.

Dr. Marian Hospely wird am 8. Juni 1980 in der slowakischen Hauptstadt Bratislava geboren, den Großteil seiner Kindheit und seine Jugend verbringt er im niedersächsischen Rinteln. Dorthin reist die Familie kurz vor dem Mauerfall aus, „uns ging's nicht schlecht, aber wir wollten frei sein“. Sein Interesse an Medizin ist früh geweckt, Mama Jarмила arbeitet als Krankenschwester. Nach dem Abi absolviert er sein Studium in Hannover. Herz oder Hirn heißt es bei der Wahl der Facharztausbildung. „Ich wollte Kardiologe werden, die Abläufe und Zusammenhänge im Kopf und die Auswirkungen auf den Körper, das hat mich dann aber noch mehr fasziniert.“ Über Umwege verschlägt es ihn nach Herford, wo Dr. Marian Hospely heimisch wird und er nun in seiner eigenen Praxis arbeitet – als engagierter Neurologe mit viel Herz.



Faszination Gehirn: Dr. Marian Hospely in seiner neuen Praxis in der Innenstadt: Zu seinen Hobbys zählt das Reisen. Als Jugendlicher war er lange in Kalifornien, als junger Arzt ist er mit Ehefrau Jessica durch Australien getourt, hat „Down under“ als Pfleger gearbeitet.

Foto: Moritz Winde